V. li.: Die stellvertretende Landesgeschäftsführerin Susanne Krumme, Landesvorsitzende Gerda Bertram, Patientenbeauftragte Dr. Eleftheria Lehmann und der sozialpolitische Referent des Landesverbandes, Stefan Koch.

Patientenbeauftragte zu Gast beim SoVD

Patient im Mittelpunkt

Dr. Eleftheria Lehmann ist die erste Patientenbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen. Ihr Büro, das sich auf dem Gesundheitscampus in Bochum befindet, ist landesweite Anlaufstelle für Patienten und Angehörige. Landesvorsitzende Gerda Bertram lud Dr. Eleftheria Lehmann zu einem ersten Kennenlernen in die SoVD-Landesgeschäftsstelle ein.

Dr. Eleftheria Lehmann stellte ihre Arbeit vor: „Als Patientenbeauftragte verstehe ich mich als Anwältin der Patienten. Mein Team berät und informiert Patienten und Angehörige. Mein Team sammelt und bündelt Beschwerden und Erfahrungen. Darüber hinaus vermitteln wir den Betroffenen geeignete Beratungs- und Unterstützungsangebote. Zudem wollen wir Probleme im Gesundheitssystem sichtbar machen.“

Dr. Eleftheria Lehmann wurde von der Landesregierung berufen; sie ist jedoch weisungsunabhängig. Bevor sie die neue Aufgabe antrat, war sie Präsidentin der Landesanstalt für Arbeitsschutz sowie Leiterin des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit. „Wir freuen uns, dass es jetzt eine zentrale Anlaufstelle für die Patienten in Nordrhein-Westfalen gibt. Denn viele unserer Mitglieder haben selbst gesundheitliche Probleme. Insofern war es uns sehr wichtig, Kontakt aufzunehmen, um sich gegenseitig kennenlernen zu können“, sagte Landesvorsitzende Gerda Bertram.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.patientenbeauftragte.nrw.de oder per Post: Büro der Patientenbeauftragten, Gesundheitscampus 9, 44801 Bochum.

SoVD-Tipp

Eingereichte Unterlagen zuvor kopieren!

Wer Unterlagen beim Jobcenter einreicht, der sollte unbedingt Kopien aufbewahren und sich notieren, wann er welche Unterlagen bei wem eingereicht hat. Leider werden dem SoVD NRW immer wieder Fälle bekannt, in denen Unterlagen von Antragstellern und Leistungsempfängern in den Behörden verlorengegangen sind.

Oftmals wird den Antragstellern auch verweigert, ihre Unterlagen beim zuständigen Sachbearbeiter direkt abgeben zu dürfen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Jobcenter keine Eingangsbelege ausstellen. Im schlimmsten Fall mussten Betroffenen bei Verlust der Dokumente Sanktionierungen hinnehmen, obwohl sie Unterlagen eingereicht hatten, die dann jedoch innerhalb der Behörde verlorengegangen sind.

Der SoVD NRW hat bei den Behörden auf diesen Missstand hingewiesen und die standardisierte Ausgabe von Eingangsbelegen gefordert. Dennoch sollten Antragsteller im eigenen Interesse Kopien zurückbehalten und beim Vorlegen der Dokumente Eingangsbelege einfordern.

Athleten aus NRW bei den Paralympics in London

Mit Sport Inklusion voranbringen

Noch bis zum 9. September finden in London die XIV. Paralympischen Sommerspiele statt. Daran nehmen 43 Sportlerinnen und Sportler aus Nordrhein-Westfalen teil. Mit dabei sind auch drei SoVD-Mitglieder. Auf Initiative des Behinderten-Sportverbandes Nordrhein-Westfalen sollen behinderte und nichtbehinderte Sportler ab 2013 gemeinsam trainieren.

„An den Paralympics in London teilzunehmen, das ist mein Traum“, sagt Vera Thamm, die als Spitzen-Schwimmerin eine Finalteilnahme anstrebt. Die 21-Jährige aus Haltern hat bei der Jugend-WM in Tschechien bereits fünf Mal Gold geholt. Vera Thamm absolviert 20 Stunden Training in der Woche – und dies neben ihrem Studium. Mit speziellen Athletik-Übungen trainiert sie Hüft-, Bauch-, Rücken und Schultermuskeln. „Wenn man keine Arme und nur ein Bein hat, musst du alles mobilisieren, was dich nach vorne bringt“, sagt sie.

Vera Thamm ist eine von insgesamt 43 Sportlern, die für nordrhein-westfälische Vereine in London starten. Neben Schwimm-Wettkämpfen geht es dabei um Basketball, Judo, Leichtathletik, Radsport, Sitzvolleyball, Sportschießen, Tennis und Tischtennis. Mit Frank Tinnemeier (Kugelstoßen / TSV Bayer 04 Leverkusen), Sabine Ellerbrock (Tennis / TC Herford) und Stephanie Grebe (Tischtennis / VSG Gelsenkirchen) gehen auch drei SoVD-Mitglieder an den Start.

Foto: Thomaschewski / BSNW

Alles mobilisieren: Spitzen-Schwimmerin Vera Thamm mit ihrer Trainerin Marion Haas-Faller beim Training.

Insgesamt werden 503 Wettbewerbe in 20 Sportarten ausgetragen. 4200 Sportler aus 160 Nationen nehmen daran teil; 150 Sportler konnten sich aus Deutschland qualifizieren.

Parallel zur Vorbereitung der Paralympics hat der Behindertensportverband Nordrhein-Westfalen (BSNW) Projekte ins Leben gerufen, um das gemeinsame Trainieren von behinderten und nichtbehinderten Sportlern zu fördern. So wurden Kooperationen mit dem Schwimm-Verband und den Leichtathletikverbänden NRW sowie mit dem Westdeutschen Tischtennisverband geschlossen. Von 2013 bis 2016 soll dann gemeinsam trainiert und der Inklusionsgedanke im Sport vorangebracht werden.

Neuigkeiten zum Abschneiden der Vertreter aus NRW finden Sie auf der Homepage www.bsnw-goes-london.de, allgemeine Informationen zum BSNW unter www.bsnw.de. Der SoVD Nordrhein-Westfalen wünscht allen Sportlerinnen und Sportlern aus NRW viel Erfolg.

Personalien

Björn Ruhland, SoVD-Mitglied aus Wesseling (Bezirksverband Köln-Leverkusen-Erftkreis), war bei den Nationalen Sommerspielen der Special Olympics in München erfolgreich. Ruhland belegte im 50 Meter Brustschwimmen den 3. Platz, im 100 Meter Freistil erreichte er den 4. Platz. Der 33-Jährige gehört dem SoVD seit 2004 an.

An den Special Olympics in München nahmen insgesamt über 5000 Athletinnen und Athleten mit geistiger Behinderung teil. Allein 550 Teilnehmerinnen und Teilnehmer maßen ihr Können im Schwimmen. Der Landesverband NRW gratuliert Björn Ruhland zu seiner Leistung und wünscht ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Die Jugendorganisation des SoVD Nordrhein-Westfalen hat eine neue Leitung. Sprecher der Landesjugendleitung ist Andreas Hupe, seine Stellvertreterin ist Nicole Schulz. Die Beisitzer sind Janna Ahrens, Anna Sophie Malecha, Sven Riehl, Benjamin Stoiber, Arno Achtermann und Sascha Hagebeuker.

Der SoVD-Jugend gehören alle SoVD-Mitglieder bis zum 27. Lebensjahr automatisch an. Die SoVD-Jugend veranstaltet Treffen, Seminare und Freizeitaktivitäten von behinderten und nichtbehinderten Jugendlichen. Wer Interesse an der Jugendarbeit des Landesverbandes hat, meldet sich am besten per E-Mail: jugend@sovd-nrw.de.

Björn Ruhland

Das neue Team der Landesjugendleitung